

Briefwahlvorstand-Nummer:	BW1 - Esperantohalle
Gemeinde(n) <sup>1)</sup> :	Stadt Fulda
Kreis <sup>1)</sup> :	Fulda
Wahlkreis <sup>1)</sup> :	174 – Fulda
Land:	Hessen

Diese Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstandes zu unterschreiben.

## Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl bei der Wahl zum Deutschen Bundestag am 26. September 2021

### 1. Briefwahlvorstand

Zu der Bundestagswahl waren zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl vom Briefwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vornamen	Funktion
1.	<b>NAMEN EINTRAGEN</b>		als Briefwahlvorsteher
2.			als stellvertretender Briefwahlvorsteher
3.			als Schriftführer
4.			als Beisitzer
5.			als Beisitzer
6.			als Beisitzer
7.	_____	_____	als Beisitzer
8.	_____	_____	als Beisitzer
9.	_____	_____	als Beisitzer

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Briefwahlvorstandes ernannte der Briefwahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Briefwahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vornamen	Uhrzeit
1.			
2.			
3.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vornamen	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

1) Eintragung je nachdem, ob der Briefwahlvorstand auf der Ebene des Wahlkreises, eines Kreises oder einer oder mehrerer Gemeinden eingesetzt ist.

## 2. Zulassung der Wahlbriefe

### 2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der Briefwahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung um

(Bitte Uhrzeit eintragen:)

..... Uhr ..... Minuten

damit, dass er die anwesenden Mitglieder des Briefwahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies; er stellte die Erteilung dieses Hinweises an alle Beisitzer vor Aufnahme ihrer Tätigkeit sicher. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Abdrucke des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung lagen im Wahlraum vor.

### 2.2 Vorbereitung der Wahlurne

Der Briefwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

versiegelt.

verschlossen; der Briefwahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung.

### 2.3 Anzahl Wahlbriefe; Ungültigkeit von Wahlscheinen

Der Briefwahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm von/vom

(Bitte die zuständige Stelle eintragen:)

**Wahlamt der Stadt Fulda**

(Bitte Anzahl eintragen:)

..... Wahlbriefe übergeben worden sind.

**Anzahl Wahlbriefe eintragen**

Der Briefwahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

eine Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind, übergeben worden ist

**6** (Anzahl) Verzeichnis/Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine übergeben worden ist/sind

..... (Anzahl) Nachtrag/Nachträge zu diesem/n Verzeichnis/Verzeichnissen übergeben worden ist/sind.

Die in dem/den Verzeichnis/Verzeichnissen der für ungültig erklärten Wahlscheine und in dem/den Nachträgen zu diesem/n Verzeichnis/Verzeichnissen aufgeführten Wahlbriefe wurden ausgesondert und später dem Briefwahlvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt (siehe unten unter Punkt 2.5).

## 2.4 Am Wahltag eingegangene Wahlbriefe

Die Wahlbriefe, die am Wahltag bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren, wurden dem Briefwahlvorstand überbracht.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Nein, es wurden keine noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe überbracht.

(weiter bei Punkt 2.5)

Ja, es wurden noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangene Wahlbriefe überbracht.

(Bitte die weiteren Eintragungen vornehmen:)

Ein Beauftragter des Wahlamts der Stadt Fulda überbrachte um ..... Uhr ..... Minuten weitere ..... (Anzahl) Wahlbriefe.

**Falls nachträglich Wahlbriefe überbracht wurden, eintragen!!**

## 2.5 Zulassung, Beanstandung und Zurückweisung von Wahlbriefen

2.5.1 Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmtes Mitglied des Briefwahlvorstands öffnete die Wahlbriefe nacheinander, entnahm ihnen den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag und übergab beide dem Briefwahlvorsteher.

2.5.2 Es wurden

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

keine Wahlbriefe beanstandet. Nachdem weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden war, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt.

(weiter bei Punkt 3)

insgesamt ..... (Anzahl) Wahlbriefe beanstandet.

(weiter bei Punkt 2.5.3)

**Wahlbriefe vollständig zur Niederschrift**

2.5.3 Von den beanstandeten Wahlbriefen wurden durch Beschluss zurückgewiesen

(Bitte in den zutreffenden Fallgruppen die jeweilige Anzahl an zurückgewiesenen Wahlbriefen eintragen:)

..... Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,

..... Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,

..... Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen waren,

..... Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,

**Anzahl entsprechend der Rückweisungsgründe eintragen!**

**Anzahl entsprechend der Rückweisungsgründe eintragen!**

- ..... Wahlbriefe, weil der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,
- ..... Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,
- ..... Wahlbriefe, weil ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.

**Anzahl muss mit 2.5.2 übereinstimmen**

Insgesamt: ..... (Anzahl) Wahlbriefe.

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe wurden samt Inhalt ausgesondert, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und der Wahlniederschrift beigelegt.

2.5.4 Nach besonderer Beschlussfassung wurden beanstandete Wahlbriefe zugelassen.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Nein.  
(weiter bei Punkt 3.)
- Ja. Es wurden insgesamt ..... (Anzahl) Wahlbriefe nach besonderer Beschlussfassung zugelassen. Der/Die Stimmzettelumschlag/Stimmzettelumschläge wurde/n ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser der Wahlniederschrift beigelegt.

### 3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

#### 3.1 Öffnung der Wahlbriefe

Alle bis 18:00 Uhr eingegangenen Wahlbriefe wurden geöffnet, die Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt.

#### 3.2 Zahl der Wähler; Öffnung der Wahlurne

3.2.1 Zunächst wurden die Wahlscheine gezählt.

(Bitte Zahl eintragen:)

Die Zählung ergab

**20** Wahlscheine.

Die Zählung ergab, dass

- mehr als 50 Wahlbriefe zugelassen wurden (weiter bei Punkt 3.2.3)
- weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen wurden; der Kreiswahlleiter wurde unterrichtet (weiter bei Punkt 3.2.2)

3.2.2 Weil weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen wurden, hat der Kreiswahlleiter nach § 75 Absatz 3 Satz 2 in Verbindung mit § 68 Absatz 2 die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses mit einem von ihm bestimmten anderen Briefwahlvorstand

um ..... Uhr ..... Minuten angeordnet.

Der Briefwahlvorstand des Briefwahlbezirks mit weniger als 50 Wählern (abgebender Briefwahlvorstand)

.....  
(abgebender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer)

hat die verschlossene Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine dem vom Kreiswahlleiter bestimmten Briefwahlvorstand (aufnehmender Briefwahlvorstand)

.....  
(aufnehmender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer)

um ..... Uhr ..... Minuten übergeben.

Am Wahlraum des abgebenden Briefwahlvorstands wurde ein Hinweis angebracht, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses erfolgt. Beim Transport der zu übergebenden Gegenstände waren der Briefwahlvorsteher und der Schriftführer, ein weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands und soweit möglich weitere im Wahlraum anwesende Wahlberechtigte als Vertreter der Öffentlichkeit anwesend.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen)  
(Weiter bei Punkt 5.4)

3.2.3 Sodann wurde die Wahlurne geöffnet.

(Bitte Uhrzeit eintragen:)

..... Uhr ..... Minuten

Die Stimmzettelumschläge wurden entnommen. Der Briefwahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

Der Inhalt der Wahlurne wurde vor der Auszählung mit dem Inhalt einer anderen Wahlurne vermischt, weil

(Soweit zutreffend ankreuzen, sonst weiter bei Punkt 3.2.4)

aufgrund der Anordnung des Kreiswahllei-

ters von ..... Uhr ..... Minuten die verschlossene Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine des

.....  
(abgebender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer)

um ..... Uhr ..... Minuten zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses übernommen wurden.

Bei der Zahl der Wahlscheine (Punkt 3.2.1) sind die eingenommenen Wahlscheine des abgebenden und des aufnehmenden Briefwahlvorstands zusammenzuzählen.

Nach der Vermischung sind die Stimmzettelumschläge und die Stimmzettel gemeinsam auszuzählen (ab Punkt 3.2.4).

3.2.4 Sodann wurden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

**20** Stimmzettelumschläge (= Wähler)

Diese Zahl hinten in **Abschnitt 4** bei Kennbuchstabe **B** = Wähler insgesamt, zugleich **B1** eintragen.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine stimmte überein.  
(weiter bei Punkt 3.2.5)

Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine stimmte nicht überein.  
Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen:

.....  
.....  
.....

3.2.5 Der Schriffführer übertrug die Zahl der Wähler in Abschnitt 4 Kennbuchstabe  der Wahl-niederschrift.

### 3.3 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel

Nunmehr öffneten mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Briefwahlvorstehers die Stimmzettelumschläge, nahmen die Stimmzettel heraus, bildeten daraus die folgenden Stapel und behielten sie unter Aufsicht:

- 3.3.1 a) Die nach den Landeslisten getrennten Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und die Landesliste **derselben Partei** abgegeben worden war,
- b) einen gemeinsamen Stapel mit
- den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und die Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und Landeslisten **verschiedener** Wahlvorschlagsträger abgegeben worden waren und
  - den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder nur die Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die **andere Stimme nicht abgegeben** worden war
- c) einen Stapel mit leeren Stimmzettelumschlägen und den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln
- d) einen Stapel aus **Stimmzettelumschlägen**, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, sowie
- e) einen Stapel aus Stimmzettelumschlägen und Stimmzetteln, die Anlass zu **Bedenken** gaben und über die später vom Briefwahlvorstand Beschluss zu fassen war.

Die beiden Stapel zu d) und e) wurden ausgesondert und von einem vom Briefwahlvorsteher dazu bestimmten Beisitzer in Verwahrung genommen.

3.3.2 Die Beisitzer, die die nach Landeslisten geordneten Stapel zu a) unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel zu a) in der Reihenfolge der Landeslisten auf dem Stimmzettel nacheinander zu einem Teil dem Briefwahlvorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter. Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Landesliste er Stimmen enthielt. Gab ein Stimmzettel dem Briefwahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu Bedenken, so fügten sie den Stimmzettel dem Stapel zu e) bei.

Nunmehr prüfte der Briefwahlvorsteher den Stapel zu c) mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln und den leeren Stimmzettelumschlägen, die ihm hierzu von dem Beisitzer, der sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden. Der Briefwahlvorsteher sagte an, dass hier beide Stimmen ungültig sind.

Danach zählten je zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander je einen der zu a) und c) gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

**(Zwischensummenbildung I)**

**die Zahl der für die einzelnen Bewerber** = Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4

**die Zahl der für die einzelnen Landeslisten** = Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4

abgegebenen Stimmen sowie

**die Zahl der ungültigen Erststimmen und** = Zeile C in Abschnitt 4

**die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.** = Zeile E in Abschnitt 4

Die so ermittelten Stimmzahlen wurden als **Zwischensummen I (ZS I)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**.

(Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen)

3.3.3 Sodann übergab der Beisitzer, der den nach b) gebildeten Stapel unter seiner Aufsicht hatte, den Stapel dem Briefwahlvorsteher.

3.3.3.1 Der Briefwahlvorsteher legte die Stimmzettel zunächst getrennt nach Zweitstimmen für die einzelnen Landeslisten und las bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Landesliste die Zweitstimme abgegeben worden war. Bei den Stimmzetteln, auf denen nur die Erststimme abgegeben worden war, sagte er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildete daraus einen weiteren Stapel. Stimmzettel, die dem Briefwahlvorsteher Anlass zu Bedenken gaben, fügte er dem Stapel zu e) bei.

Danach zählten je zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander die vom Briefwahlvorsteher gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten

**(Zwischensummenbildung II – Zweitstimmen –)**

die Zahl der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen Stimmen

= Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4

sowie

die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.

= Zeile E in Abschnitt 4

Die so ermittelten Stimmzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**.

(Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen)

- 3.3.3.2 Anschließend ordnete der Briefwahlvorsteher die Stimmzettel aus dem Stapel zu b) neu, und zwar nach den für die einzelnen Bewerber abgegebenen Erststimmen. Dabei wurde entsprechend 3.3.3.1 verfahren und

**(Zwischensummenbildung II – Erststimmen –)**

die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen Stimmen

= Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4

sowie

die Zahl der ungültigen Erststimmen

= Zeile C in Abschnitt 4

ermittelt.

Die so ermittelten Stimmzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**.

(Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen)

- 3.3.4 Die Zählungen nach 3.3.2 und 3.3.3 verliefen wie folgt:

**(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)**

- Unstimmigkeiten bei den Zählungen haben sich nicht ergeben.
- Da sich zahlenmäßige Abweichungen ergaben, zählten die beiden Beisitzer den betreffenden Stapel nacheinander erneut.

Danach ergab sich Übereinstimmung zwischen den Zählungen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen)

- 3.3.5 Zum Schluss entschied der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in den Stapeln zu d) und e) ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der Briefwahlvorsteher gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen, für welchen Bewerber oder für welche Landesliste die Stimme abgegeben worden war. Er vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob beide Stimmen oder nur die Erststimme oder nur die Zweitstimme für gültig oder ungültig erklärt worden waren, und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

**(Zwischensummenbildung III)**

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden als **Zwischensummen III (ZS III)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** **eingetragen**.

(Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen)

3.3.6 Der Schriftführer zählte die Zwischensummen der ungültigen Erst- und Zweitstimmen sowie der gültigen Stimmen jeweils für die einzelnen Wahlvorschläge zusammen. Zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer überprüften die Zusammenzählung.

**3.4 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel**

Die vom Briefwahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammeln

- a) die Stimmzettel, auf denen die Erst- und die Zweitstimme oder nur die Erststimme abgegeben worden waren, getrennt nach den Bewerbern, denen die Erststimme zugefallen war,
- b) die Stimmzettel, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden war, getrennt nach den Wahlvorschlägen, denen die Stimmen zugefallen waren,
- c) die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge und die ungekennzeichneten Stimmzettel,
- d) die Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken gegeben hatten, mit den zugehörigen Stimmzetteln, die Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gegeben hatten und die Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln,

je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

Die in d) bezeichneten Stimmzettelumschläge und Stimmzettel sind als Anlagen unter den fortlaufenden Nummern

..... bis .....

beigefügt.

**3.5 Feststellung und Bekanntgabe des Briefwahlergebnisses**

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahl-niederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Briefwahlvorstand als das Briefwahlergebnis festgestellt und vom Briefwahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen)

**4. Wahlergebnis**

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

(Wahl-niederschrift und Vordruck für die Schnellmeldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahl-niederschrift bezeichnet sind.)

**B** Wähler insgesamt  
[vergleiche oben 3.2.4)]  
zugleich

**20**

**B1** Wähler mit Wahlschein

**20**.....

**Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)**

Summe  +  muss mit  übereinstimmen.

C		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
	<b>Ungültige</b> Erststimmen	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

**Gültige** Erststimmen:

	Von den <b>gültigen</b> Erststimmen entfielen auf den Bewerber <small>(Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –)</small>	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	<b>Brand, Michael / CDU</b>	-----	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
D 2	<b>Kömpel, Birgit / SPD</b>	<b>1</b>	-----	<b>2</b>	<b>3</b>
D 3	<b>Hohmann, Martin / AFD</b>	-----	-----	-----	-----
D 4	<b>Lenders, Jürgen / FDP</b>	-----	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
D 5	<b>Zimmermann, Gianina / GRÜNE</b>	-----	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
D 6	<b>Sharif-Ali, Nuha / DIE LINKE</b>	-----	-----	-----	-----
D 7	-----				
D 8	-----				
D 9	-----	-----	-----	-----	-----
D 10	-----				
D 11	-----				
D 12	-----				
D 13	-----				
D 14	-----				
D 15	-----				
D 16	<b>Herchenröder, Petra / dieBasis</b>	-----	-----	-----	-----
D 17	<b>Schäfer-von Reetnitz, Peter / Bündnis C</b>	<b>1</b>	-----	-----	<b>1</b>
D 18	-----				
D 19	-----				

D 20	-----				
D 21	-----				
D 22	-----				
D 23	-----				
D 24	<b>Hemm, Eva</b>	-----	<b>1</b>	-----	<b>1</b>
D	<b>Gültige</b> Erststimmen insgesamt	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>12</b>

MUSTER

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)

Summe  +  muss mit  übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	<b>Ungültige</b> Zweitstimmen	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>11</b>

**Gültige** Zweitstimmen:

	Von den <b>gültigen</b> Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –)	ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	<b>CDU</b>	-----	-----	-----	-----
F 2	<b>SPD</b>	<b>1</b>	-----	-----	<b>1</b>
F 3	<b>AfD</b>	-----	-----	-----	-----
F 4	<b>FDP</b>	-----	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
F 5	<b>GRÜNE</b>	-----	<b>1</b>	-----	<b>1</b>
F 6	<b>DIE LINKE</b>	-----	-----	-----	-----
F 7	<b>Tierschutzpartei</b>	-----	-----	-----	-----
F 8	<b>Die PARTEI</b>	-----	-----	-----	-----
F 9	<b>FREIE WÄHLER</b>	-----	-----	-----	-----
F 10	<b>PIRATEN</b>	-----	-----	-----	-----
F 11	<b>NPD</b>	-----	-----	<b>1</b>	<b>1</b>
F 12	<b>ÖDP</b>	-----	-----	-----	-----
F 13	<b>V-Partei<sup>9</sup></b>	-----	<b>1</b>	-----	<b>1</b>
F 14	<b>MLPD</b>	-----	-----	-----	-----
F 15	<b>DKP</b>	-----	-----	-----	-----
F 16	<b>dieBasis</b>	-----	-----	-----	-----
F 17	<b>Bündnis C</b>	<b>1</b>	-----	-----	<b>1</b>
F 18	<b>BÜNDNIS21</b>	-----	-----	-----	-----
F 19	<b>LKR</b>	-----	-----	-----	-----

F 20	<b>Die Humanisten</b>	-----	-----	-----	-----
F 21	<b>Gesundheitsforschung</b>	-----	-----	-----	-----
F 22	<b>Team Todenhöfer</b>	-----	-----	-----	-----
F 23	<b>Volt</b>	-----	-----	-----	-----
<b>F</b>	<b>Gültige Zweitstimmen insgesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>9</b>

MUSTER

**5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung**

**5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung**

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

**Falls Eintragungen sind, bitte Rücksprache mit Wahlamt!**

Der Briefwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

.....  
.....

**5.2 Erneute Zählung**

(Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 5.2 zu streichen.)

Das/Die Mitglied(er) des Briefwahlvorstandes

.....  
(Vor- und Familienname)

beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, weil

.....  
.....  
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vergleiche Abschnitt 3.3) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

berichtigt.

(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben bitte nicht löschen oder radieren.)

und vom Briefwahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

**5.3 Schnellmeldung**

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung nach dem Muster der Anlage 28 zur Bundeswahlordnung übertragen und

**auf schnellstem Wege (z.B. telefonisch)**

**Schnellmeldung am  
Wahlabend nach  
Auszählung unter +49 661  
102 1001**

..... an  
(Bitte Art der Übermittlung eintragen)

.....  
(Bitte Empfänger eintragen)

übermittelt.

**5.4 Anwesenheit des Briefwahlvorstandes**

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Briefwahlvorstandes, darunter jeweils der Briefwahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend.

**5.5 Öffentlichkeit der Wahlbriefzulassung und Ergebnisfeststellung**

Die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

**5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Niederschrift**

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

**Ort und Datum**

FULDA, 26.09.2021
-------------------

<b>Der Briefwahlvorsteher</b>	<b>Die übrigen Beisitzer</b>
<b>UNTERSCHRIFT</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
<b>Der Stellvertreter</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
<b>UNTERSCHRIFT</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
<b>Der Schriftführer</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>
<b>UNTERSCHRIFT</b>	<b>UNTERSCHRIFT</b>

**Alle Unterschriften müssen vorhanden sein!**

**5.7 Verweigerung der Unterschrift und Angabe von Gründen**

Das/Die Mitglied(er) des Briefwahlvorstandes .....  
(Vor- und Familienname)

verweigerte(n) die Unterschrift unter der Wahl-  
niederschrift, weil

.....  
.....  
.....  
(Angabe der Gründe)

## 5.8 Bündelung von Stimmzetteln, Stimmzettelumschlägen und Wahlscheinen

Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, die nicht dieser Wahl Niederschrift als Anlagen beigelegt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und in Papier verpackt (abweichend bei Punkt 3.2.2):

Siehe Verpackungsliste und Umschläge!

Die Pakete wurden versiegelt und mit der Nummer des Briefwahlvorstandes sowie der Inhaltsangabe versehen.

MUSTER

## 5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Dem Beauftragten des

(Bitte eintragen, z.B. Gemeindebehörde)  
Wahlamtes der Stadt Fulda

wurden

am .....26.09.2021....., um ..... Uhr,  
übergeben

- diese Wahlniederschrift mit Anlagen,
- die Pakete wie in Abschnitt 5.8 beschrieben,
- das/die Verzeichnis/Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine samt Nachträgen/die Mitteilung, dass Wahlscheine nicht für ungültig erklärt worden sind,
- die Wahlurne – mit Schloss und Schlüssel – sowie
- alle sonstigen dem Briefwahlvorstand von dem/der

(Bitte eintragen, z.B. Gemeindebehörde)

.....  
zur Verfügung gestellten Gegenstände und  
Unterlagen.

Der Briefwahlvorsteher

**UNTERSCHRIFT**

**Bitte bei Übergabe an die  
Endkontrolle  
unterschreiben!**

---

Vom Beauftragten des/der ..... wurde die Wahlniederschrift mit  
allen darin verzeichneten Anlagen am ....., um ..... Uhr,  
auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

.....  
(Unterschrift des Beauftragten)

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Wahlbezirk (Name oder Nr.) <sup>1)</sup> -----
Briefwahlvorstand Nr. <sup>1)</sup>  <b>BW1 - Briefwahl 1</b>

Gemeinde/Kreis <sup>1)</sup> <b>Fulda</b>
Wahlkreis/Land <sup>1)</sup> <b>174 – Fulda/Hessen</b>

## Schnellmeldung

### über das Ergebnis der Wahl zum Deutschen Bundestag

am 26. September 2021

Die Meldung ist auf schnellstem Wege (z.B. telefonisch oder auf sonstigem elektronischen Wege) zu erstatten:  
vom Wahlvorsteher an Gemeindebehörde/Kreiswahlleiter,  
von der Gemeindebehörde an Kreisverwaltungsbehörde/Kreiswahlleiter,  
vom Briefwahlvorsteher an Gemeindebehörde/Kreisverwaltungsbehörde/Kreiswahlleiter,  
vom Kreiswahlleiter an Landeswahlleiter,  
vom Landeswahlleiter an Bundeswahlleiter.

<b>Kennbuchstabe</b> <sup>2)</sup>
------------------------------------

<b>A 1 + A 2</b>	Wahlberechtigte <sup>3)</sup>
------------------	-------------------------------

-----
-------

<b>B</b>	Wähler (nur Urnenwahl/nur Briefwahl/Urnen- und Briefwahl) <sup>1)</sup>
----------	---

<b>20</b>
-----------

<b>C</b>	Ungültige Erststimmen
----------	-----------------------

<b>8</b>
----------

<b>D</b>	Gültige Erststimmen
----------	---------------------

<b>12</b>
-----------

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf

Name der Partei - Kurzbezeichnung - oder Kennwort des anderen Kreiswahlvorschlages
---

(laut Stimmzettel)

D 1	Brand, Michael / <b>CDU</b>
D 2	Kömpel, Birgit / <b>SPD</b>
D 3	Hohmann, Martin / <b>AfD</b>
D 4	Lenders, Jürgen / <b>FDP</b>
D 5	Zimmermann, Gianina / <b>GRÜNE</b>

Stimmzahl
<b>2</b>
<b>3</b>
<b>3</b>
<b>2</b>

D 6	Sharif-Ali, Nuha / <b>DIE LINKE</b>	
D 9	Klug, Peter / <b>FREIE WÄHLER</b>	
D 16	Herchenröder, Petra / <b>dieBasis</b>	
D 17	Schäfer-von Reetnitz, Peter / <b>Bündnis C</b>	<b>1</b>
D 24	Hemm, Eva	<b>1</b>
		Stimmzahl
Zusammen		<b>12</b>

Als gewählt gelten kann der Bewerber <sup>4)</sup>



(Name der Partei - Kurzbezeichnung - oder Kennwort des anderen Kreiswahlvorschlages)

<b>E</b>	Ungültige Zweitstimmen	<b>11</b>
----------	------------------------	-----------

<b>F</b>	Gültige Zweitstimmen	<b>9</b>
----------	----------------------	----------

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf

Name der Partei - Kurzbezeichnung -

		Stimmzahl
F 1	1. Christlich Demokratische Union Deutschland – CDU -	
F 2	2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD -	<b>1</b>
F 3	3. Alternative für Deutschland – AfD –	
F 4	4. Freie Demokratische Partei – FDP –	<b>4</b>
F 5	5. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE –	<b>1</b>
F 6	6. DIE LINKE – DIE LINKE –	
F 7	7. PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ – Tierschutzpartei –	
F 8	8. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	
F 9	9. FREIE WÄHLER – FREIE WÄHLER –	
F 10	10. Piratenpartei Deutschland – PIRATEN –	
F 11	11. Nationaldemokratische Partei Deutschlands – NPD –	<b>1</b>

F 12	12. Ökologisch-Demokratische Partei – ÖDP –	
F 13	13. V-Partei <sup>3</sup> - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer – V-Partei <sup>3</sup> -	1
F 14	14. Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands – MLPD –	
F 15	15. Deutsche Kommunistische Partei – DKP –	
F 16	16. Basisdemokratische Partei Deutschland – dieBasis -	
F 17	17. Bündnis C – Christen für Deutschland – Bündnis C -	1
F 18	18. diePinken/BÜNDNIS21 – BÜNDNIS21 –	
F 19	19. Liberal-Konservative Reformier – LKR –	
F 20	20. Partei der Humanisten – Die Humanisten –	
F 21	21. Partei für Gesundheitsforschung – Gesundheitsforschung –	
F 22	22. Team Todenhöfer – Die Gerechtigkeitspartei – Team Todenhöfer –	
F 23	23. Volt Deutschland – Volt -	
Zusammen		9

**UNTERSCHRIFT**

(Unterschrift)

---

**Bei telefonischer Weitermeldung Hörer erst auflegen, wenn die Zahlen wiederholt sind.**

Durchgegeben:

**UNTERSCHRIFT**

(Unterschrift des Meldenden)

Uhrzeit:

Aufgenommen:

(Unterschrift des Aufnehmenden)

---

**Die Schnellmeldung ist nach Ermittlung des Wahlergebnisses sofort weiterzugeben.**

---

1) Nichtzutreffendes streichen.

2) Nach Abschnitt 4 der Wahlniederschrift Anlage 29, bei der Briefwahl nach Abschnitt 4 der Wahlniederschrift Anlage 31, siehe auch die Zusammenstellung der Wahlergebnisse in Anlage 30.

3) Vom Briefwahlvorstand nicht auszufüllen.

4) Nur in der Schnellmeldung des Kreiswahlleiters angegeben.